

## Entspanntheit macht Schule

Die Gemeinde Teufen in Appenzell Ausserrhoden hat seit fast 30 Jahren ein kooperatives Schulmodell. Ein Schuljahrgang wird in einem Cluster zusammengefasst, der Unterricht in den Leistungsfächern findet über die Stammklassen hinweg nach Niveau statt. Dafür braucht es unterschiedliche Räume, die sowohl Zusammenarbeit als auch Rückzug ermöglichen.

Mit dem neuen Sekundarschulhaus erhält das Schulmodell seine räumliche Entsprechung. Am Dorfrand, oberhalb des immergrünen Fussballplatzes und in der Nähe der bestehenden Turnhallen, thront der kompakte Holzbau in Schottenbauweise. Der Gebäudesockel dient auch als Tribüne für den Fussballplatz. Die ochenrote Fassadenschalung aus Holz vom Gemeindegebiet knüpft an traditionelle Appenzeller Bauten an. Feine Holzrautengitter über den Eingängen bringen Schmuck in den rationalen Bau. Zwei Eckeinschnitte verkürzen die Länge des grossen Bauwerks optisch und verschlanken die Stirnseiten. Von den nahen Hügeln ist die Dachlandschaft mit den markanten Lukarnen und der Photovoltaik-Anlage gut sichtbar.

Wenn man das Schulhaus betritt, kommt man über die gedrechselten Türgriffe in Berührung mit lokalem Handwerk; das ausführende Unternehmen stellt traditionelle Produkte wie etwa Butterfässer her. Viel Holz ist auch im Gebäudeinnern zu sehen, hier lediglich mit einem UV-Schutz behandelt. Trotz einer Gebäudetiefe von 26 Metern wirkt es insgesamt hell. Zwei grosszügige Höfe strukturieren die Raumabfolge und verbinden die Vorzonen eines Jahrgangclusters optisch. Das Büro Raumfindung Architekten hat viel Aufmerksamkeit darauf verwendet, die strukturellen Oberlichter sorgfältig auszugestalten. Das Licht wird optimal über die Wände ins Innere geführt, Obergaden verbinden die Räume und bringen mehr Licht in die Tiefe des Gebäudes. Die beiden Treppenhäuser sind kompakt gehalten, sodass sich auch die zurzeit noch unmöblierten Vorzonen der Schulräume bespielen lassen.

Dass es erstaunlich ruhig ist im Schulhaus, liegt nicht nur an den Akustikmassnahmen. «Die neue Raumorganisation entspannt den Schulalltag», sagt Schulleiter Urs Schöni. In der kurzen Pause kommt Leben auf; Schulkinder spielen Pingpong in einem der Lichthöfe. Und später hört man, wie eine Schülerin in der Aula Cello übt. Damaris Baumann, Fotos: Ladina Bischof

### Sekundarschule Landhaus, 2023

Zeughausstrasse, Teufen AR

Bauherrschaft: Gemeinde Teufen

Architektur: Raumfindung Architekten, Rapperswil

Auftragsart: Projektwettbewerb mit Präqualifikation, 2018

Bauleitung: rsp, Herisau

Statik: Pirmin Jung Schweiz, Sargans (Holzbau);

Nänny + Partner, Teufen (Massivbau)

Gesamtkosten (BKP 1-9): Fr. 24,38 Mio.

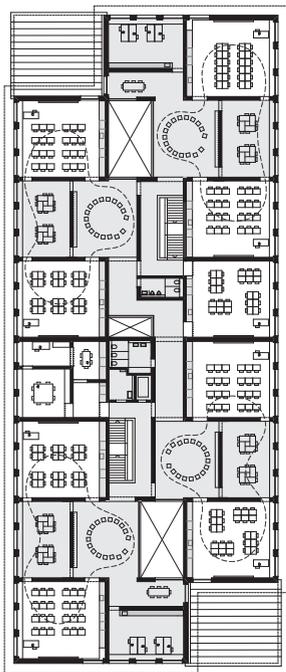
Baukosten (BKP 2/m<sup>3</sup>): Fr. 746.–



Die Schulzimmer um zwei helle Höfe fördern kooperatives Lernen.



Der Eingangsbereich wirkt wohllich.



Regelgeschoss



Obergaden bringen zusätzliches Licht in die Schulzimmer.



Das neue Schulhaus in Teufen knüpft an lokale Traditionen an.